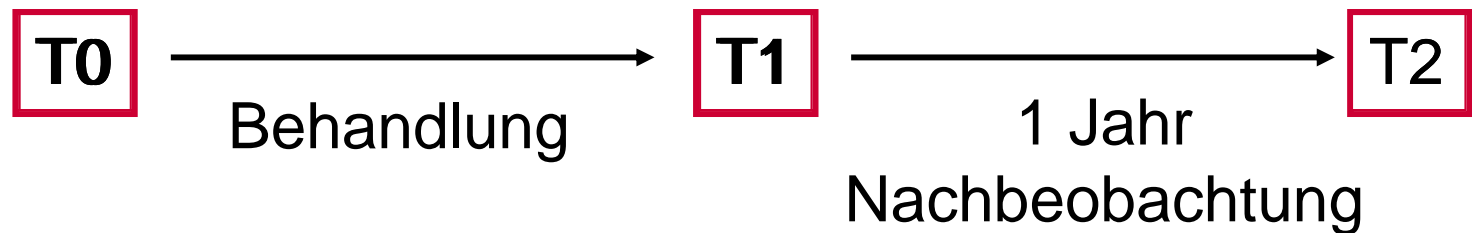


Veränderung des Ess- und Bewegungsverhaltens während und nach der Therapie adipöser Kinder und Jugendlicher

J. Westenhöfer, M. Bullinger, C. Goldapp,
U. Hoffmeister, R. Holl, R. Mann,
U. Ravens-Sieberer, T. Reinehr,
A. van Egmond-Fröhlich

EvAKuJ – BZgA-Studie

- Evaluation der Adipositasbehandlung bei Kindern und Jugendlichen
- Bundesweite multizentrische Beobachtungsstudie (48 Behandlungszentren)
- N = 1916



Methodisches Vorgehen

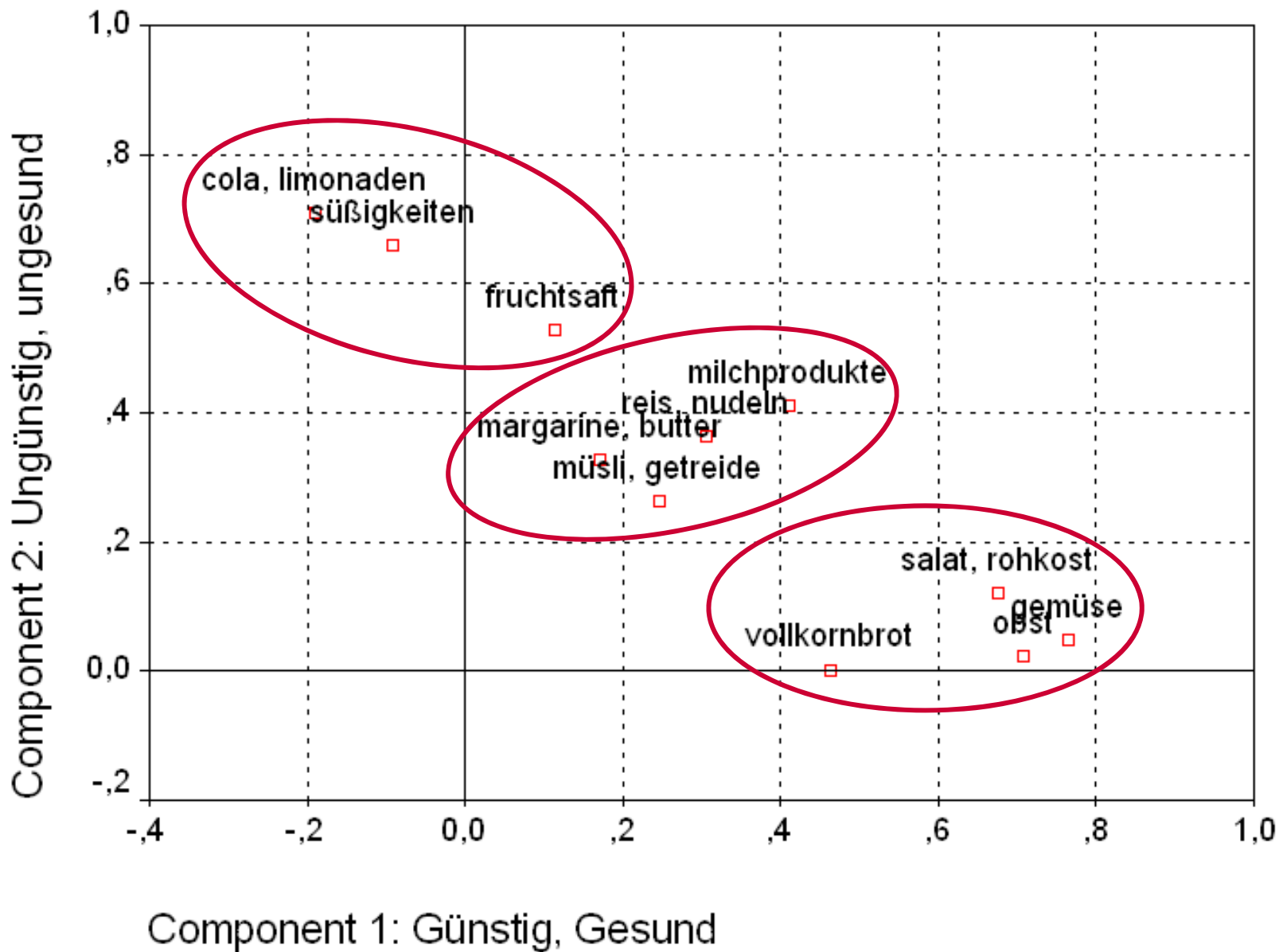
- Verlaufsanalyse t0-t2 nur ambulante (incl. teilstationäre) Cluster
- Patienten mit Fragebögen zu allen 3 Messzeitpunkten (N = 506)
- Varianzanalyse mit Messwiederholung
 - ❑ Verlauf (t0, t1, t2)
 - ❑ Geschlecht
 - ❑ Abnahmeerfolg (BMI-SDS-Differenz t2 – t0)
 - nicht abgenommen ≥ 0
 - abgenommen: < 0
 - gut abgenommen: $< -0,2$
 - ❑ Ausgangs-BMI-SDS und Alter als Covariate

Lebensmittelauswahl

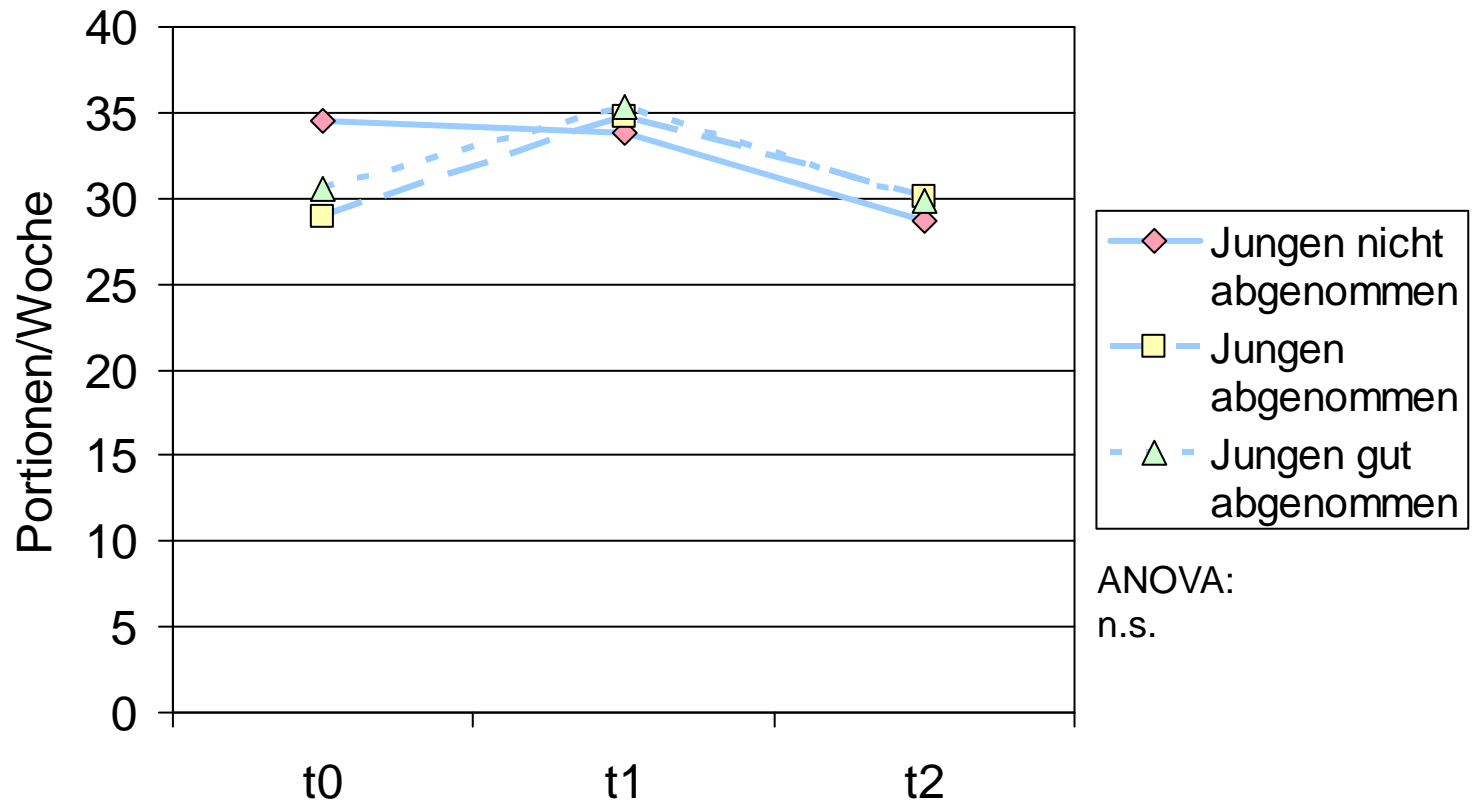
Methodisches Vorgehen

- Umrechnung der Antworten zur Verzehrshäufigkeit in Portionen pro Woche
- Faktorenanalyse: Principal-Components-Analyse, 2 Faktoren (35 % aufgeklärte Varianz), Varimax-Rotation

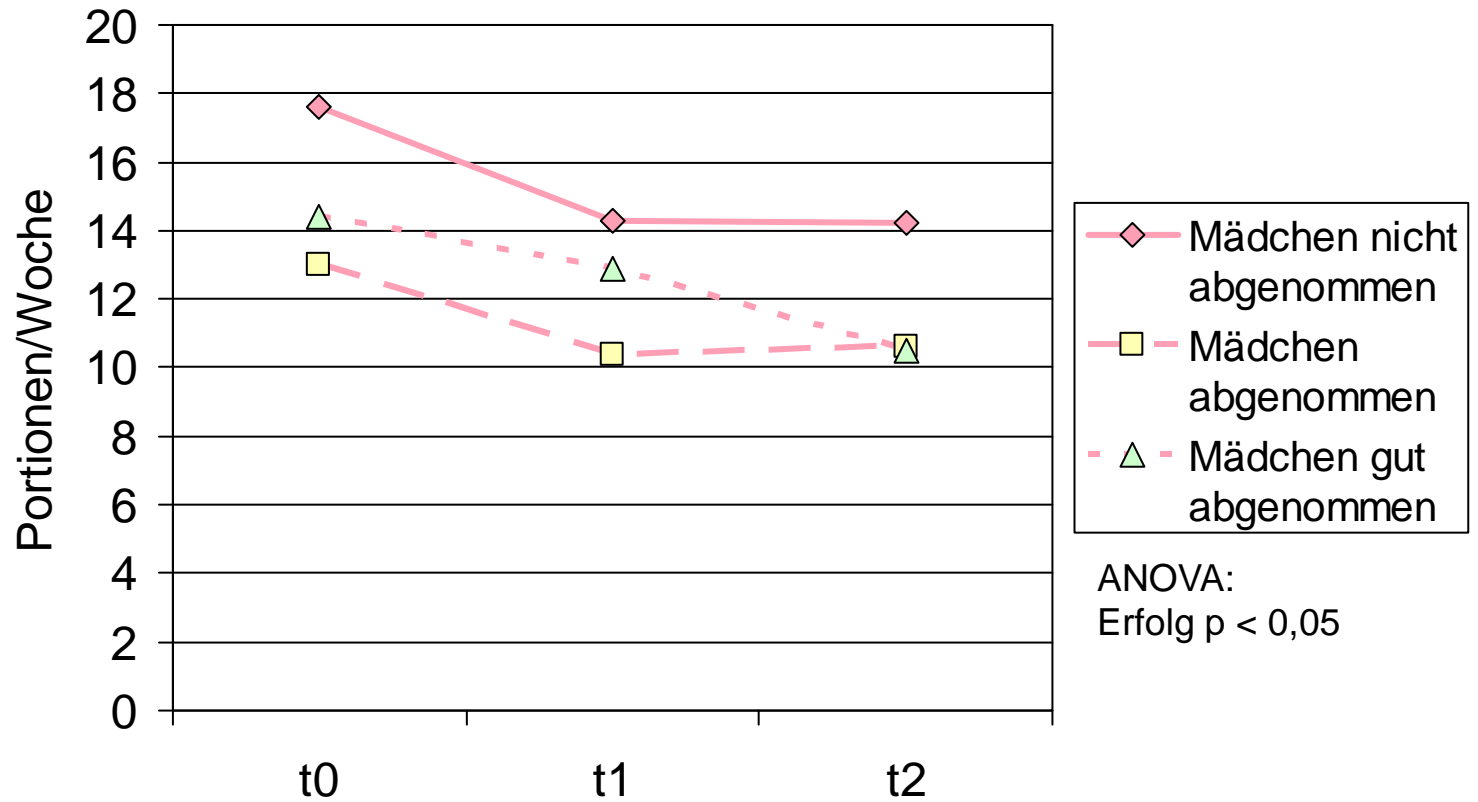
Faktoren-Struktur der Lebensmittel



Verzehr günstiger Lebensmittel



Verzehr ungünstiger Lebensmittel

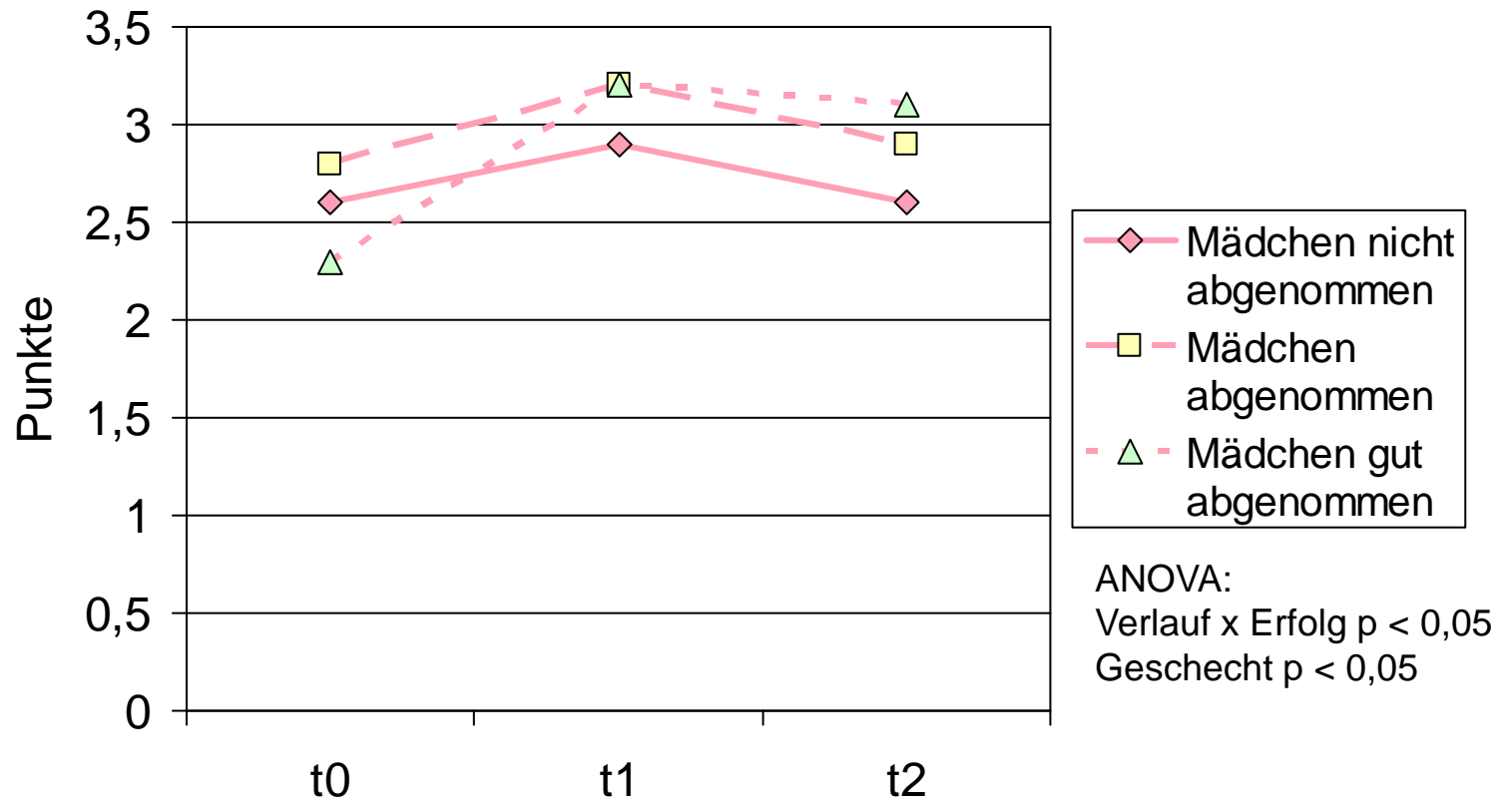


Zusammenfassung Lebensmittelverzehr

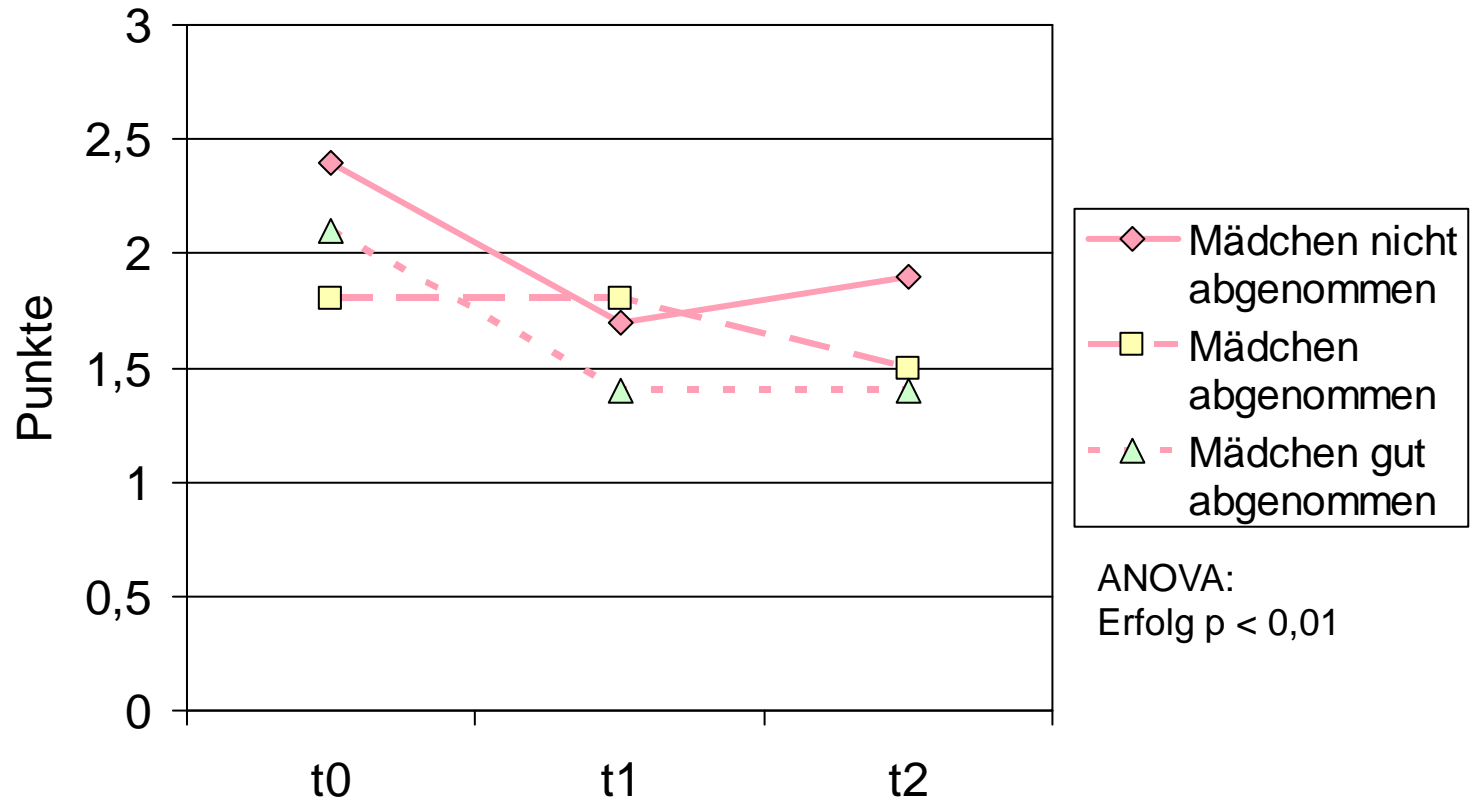
- Patienten mit erfolgreicher Gewichtsabnahme zeichnen sich durch eine etwas geringere Zufuhr ungünstiger Lebensmittel aus

Selbstkontrolle und Störbarkeit des Essverhaltens

Flexible Kontrolle des Essverhaltens



Störbarkeit des Essverhaltens



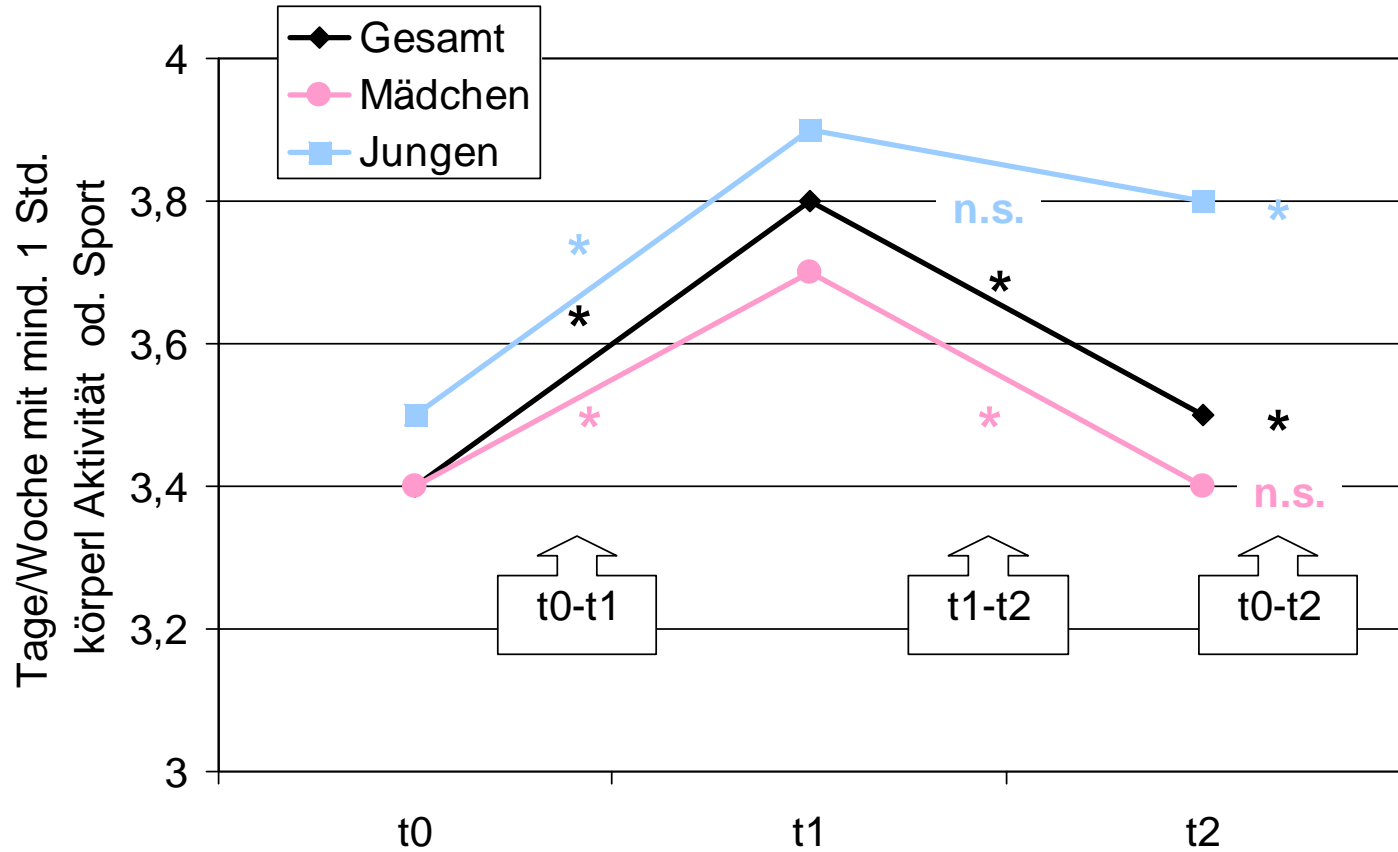
Zusammenfassung Selbstkontrolle und Störbarkeit

- Langfristig erfolgreiche Gewichtsabnahme geht einher mit
 - ❑ einem stärkeren Anstieg der kognitiven Kontrolle des Essverhaltens und ihrer Komponente flexible Kontrolle
 - ❑ einer geringeren Störbarkeit des Essverhaltens

Körperliche Aktivität und Medienkonsum

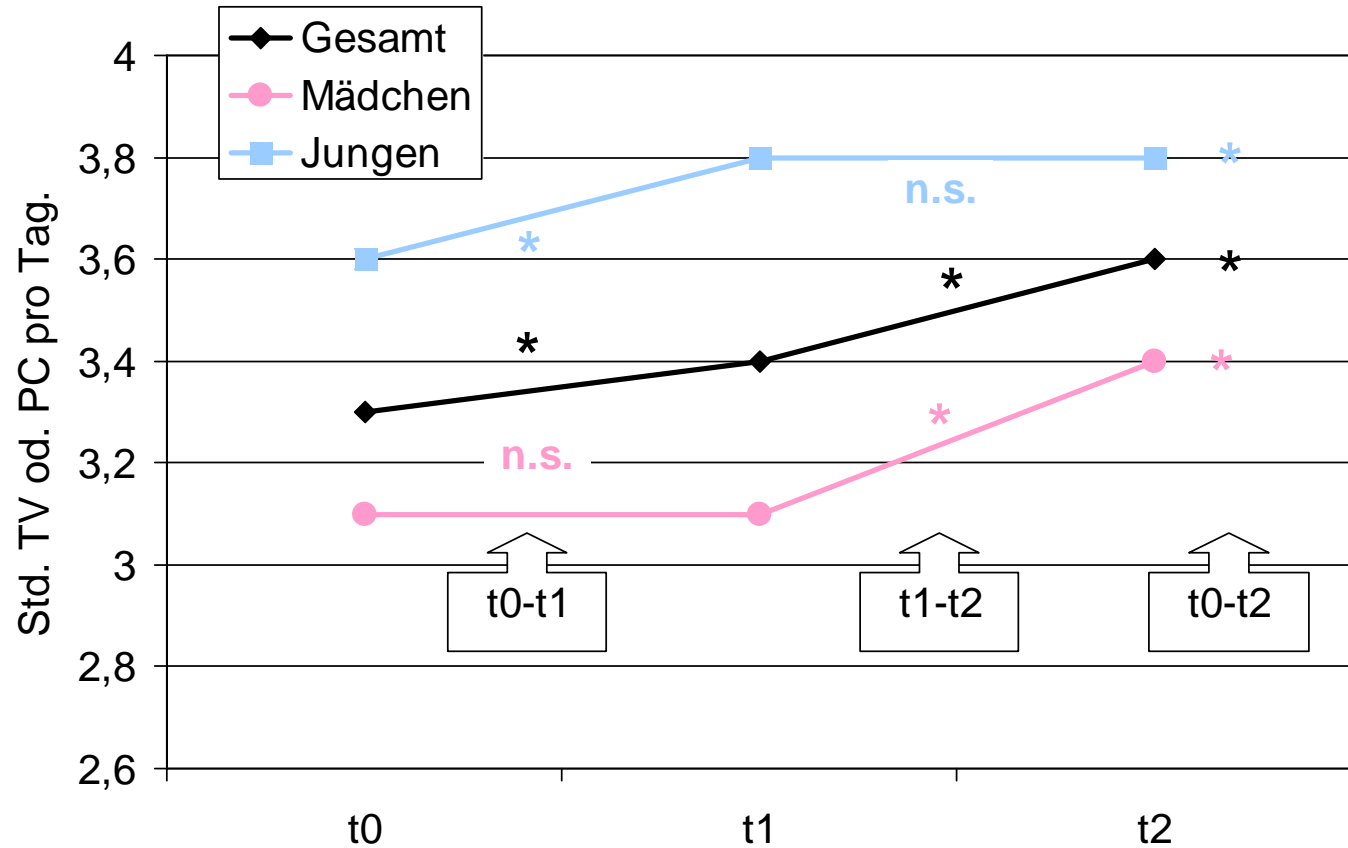
Anzahl der Tage (in der vorangegangenen Woche), an denen sich die Patienten für mindestens eine Stunde körperlich angestrengt haben oder Sport getrieben haben.

(*: $p < 0,01$; n.s.: nicht signifikant)



Durchschnittliche Anzahl der Stunden pro Tag, an denen die Patienten in Ihrer Freizeit ferngesehen, Video gesehen oder PC gespielt haben.

(*: $p < 0,01$; n.s.: nicht signifikant)



Zusammenfassung körperliche Aktivität

- Steigerung der körperlichen Aktivität durch ambulante Adipositasstherapie
 - ❑ wird bei Jungen eher beibehalten
 - ❑ Mädchen fallen auf das Ausgangsniveau zurückfällt
- Zunahme inaktiver Tätigkeiten, wie TV- oder PC-Nutzung
 - ❑ Mädchen und Jungen unterscheiden sich im Niveau (vorher und nachher) und im Zeitraum der Zunahme

Schlussfolgerungen

- Lebensmittelverzehr: Gewichtsabnahme geht mit geringerem Verzehr ungünstiger Lebensmittel einher
- Essverhalten: geringe Störbarkeit und Steigerung der flexiblen Kontrolle gehen mit besserem Langzeiterfolg einher
- Körperliche Inaktivität und Medienkonsum: steigt langfristig an
- Körperliche Aktivität: steigt bei Jungen langfristig an, bei Mädchen nur kurzfristig.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!